|  |  |
| --- | --- |
| MEDIENINFORMATION | Mai 2021 |
|  |  |

# Tourismus-Service-Zentrum (TSZ) Heringsdorf:

**Heimatkunde und Tourismus unter einem Dach**

**Im Ostseebad Heringsdorf auf Usedom wurde ein historisches Bürogebäude aus der Gründerzeit zu einem modernen Tourismus-Service-Zentrum (TSZ) mit Bibliothek und Ausstellung umgebaut und um einen rundum verglasten Pavillon erweitert. In seinem schlichten Erscheinungsbild steht er sowohl in der Aussen- wie auch in der Innenbetrachtung im Einklang mit dem historischen Bestand und der benachbarten Bebauung in repräsentativer Lage von Heringsdorf. Eine Abfolge raumhoher, in die Pfosten-Riegelkonstruktion integrierte Wendetüren kennzeichnet Fassade. Gefertigt wurde sie aus dem Stahlprofilsystem VISS Fassade.**

Das sogenannte „Lange Haus“, zwischen 1874 und 1884 als Verwaltungssitz der Aktiengesellschaft Seebad Heringsdorf errichtet und zuletzt als Bibliothek genutzt, zählt zu den ortsbildprägenden Baudenkmalen des traditionsreichen Seebads auf der Insel Usedom. Über die Jahrzehnte hinweg blieb es weitgehend in seiner ursprünglichen Gestalt erhalten. Ein nachträglich an der Südfassade hinzugefügter Anbau wurde im Rahmen der jüngsten Sanierung abgerissen und durch einen modernen Pavillon aus Stahl und Glas ersetzt. Mit seiner grosszügigen Verglasung signalisiert er Transparenz und Offenheit – aber „offen“ ist der Pavillon nicht nur im übertragenen Sinn: insgesamt acht raumhohe, zweiflügelige Wendetüren mit versetztem Drehlager kennzeichnen diese ganze besondere Fassadenkonstruktion im innovativen Stahlleichtbau.

 Die VISS Fassadentüren entsprachen dem Wunsch der Architekten nach raumhohen und rasterfeldgrossen Öffnungselementen, die die Pfosten-Riegelfassade beleben. Grundsätzlich sind Türhöhen bis zu sechs Metern möglich; da die maximalen Türflügelgrössen und Türflügelgewichte aber von verschiedenen Faktoren beeinflusst werden, ist stets eine individuelle Konfiguration erforderlich. Für den verglasten Anbau des Tourismus-Service-Zentrums in Heringsdorf wurden sie „nur“ knapp drei Meter hoch gefertigt, korrespondierend zur Raumhöhe des Besucherpavillons. VISS Fassadentüren öffnen grundsätzlich nach innen; wegen des versetzten Anschlags ist die Öffnung jedoch auch von aussen deutlich wahrnehmbar: Je nach Öffnungsgrad ragen die Türflügel mal mehr, mal weniger über die Fassadenebene hinaus.

 Dass Besucher durch die verglaste Fassade hindurch schon von weitem einen Blick ins Innere des Gebäudes erhalten, erleichtert gerade ortsfremden Nutzern die Orientierung. Zwei Zugänge mit automatisch öffnenden Drehtüren an der Nahtstelle von Altbau und Anbau führen durch einen Windfang in den lichten Pavillon mit der Touristinformation. Aus dem hoch wärmedämmenden Türsystem Janisol HI gefertigt, fügen sie sich nahtlos in die VISS Fassade ein. Eventuelle Wartezeiten lassen sich kurzweilig überbrücken – neben Virtual-Reality-Stationen, die in ansprechenden Video­animationen die Ostseeregion erfahrbar machen, liefert ein interaktiver Beratungstisch schnelle Erstinformationen. Besonderes Highlight des neuen Tourismus-Service-Zentrums sind die medialen Inszenierungen, künstlerischen Installationen und interaktiven Elemente, die sich durch alle Räume ziehen und interessierte Nutzer zu einer virtuellen Entdeckungsreise durch die Region einladen. Dieses Angebot richtet sich nicht nur an Besucher, sondern explizit auch an Einheimische.

 Übrigens: Mit dem TSZ Heringsdorf wurde der erste Baustein des künftigen Kaiserbäder-Erlebnispfades fertiggestellt, der die Seeheilbäder Heringsdorf, Ahlbeck und Bansin einst miteinander verbinden soll. Drei Dutzend weitere Stationen schweben den Verantwortlichen vor; die beiden nächsten, nämlich das Fischerei-Erlebniszentrum in Bansin sowie das Haus der Erholung in Ahlbeck, sind schon in der Planung.

**Bautafel:**

**Bauherr:** Gemeinde Heringsdorf; Eigenbetrieb Kaiserbäder Insel Usedom

**Architekten:** Krause Schreck Partnerschaftsgesellschaft mbB, Hamburg

**Fassadenbau:** FML-Service GmbH & Co. KG, Strasburg

**Verwendete Stahlprofilsysteme:** VISS Basic, VISS Fassade Wendeflügel, Janisol HI Türen

**Systemlieferant:** Jansen AG, Oberriet/CH

**Text:** Anne Marie Ring, München

**Fotos:** Stephan Falk, Berlin

**Bildrechte:** Jansen AG, Oberriet/CH

Die redaktionelle Nutzung der Fotos ist an den vorliegenden Objektbericht gebunden.

**Ab hier Bildunterschriften**

pic\_01a\_und\_pic\_01b: Acht raumhohe, zweiflügelige Fassadenwendetüren machen den neu erbauten Besucherpavillon des Tourismus-Service-Zentrums (TSZ) Heringsdorf zu einem ausgesprochen einladenden Ort. In seinem schlichten Erscheinungsbild steht er sowohl in der Innen- wie auch in der Aussenbetrachtung im Einklang mit dem historischen Bestand und der benachbarten Bebauung in repräsentativer Lage des traditionsreichen Seebads auf der Insel Usedom.

pic\_02: Das sogenannte „Lange Haus“(rechts) zählt zu den ortsbildprägenden Baudenkmalen des traditionsreichen Seebads auf der Insel Usedom.

pic\_03: Ein früherer Anbau an seiner Südfassade wurde im Rahmen der jüngsten Sanierung durch einen lichten Pavillon aus Stahl und Glas ersetzt.

pic\_04: Mit seiner grosszügigen Verglasung signalisiert er Transparenz und Offenheit – aber „offen“ ist der Pavillon nicht nur im übertragenen Sinn.

pic\_05: Insgesamt acht raumhohe, zweiflügelige Wendetüren mit versetz­tem Drehlager kennzeichnen diese ganze besondere Fassadenkonstruktion.

pic\_06: Die Ganzglasecke, hier von aussen, ist eine weitere Besonderheit dieser VISS Fassade.

pic\_07: Innenansicht der Ganzglasecke. Daneben eine einflügelige Fassadenwendetüre.

pic\_08: Alle übrigen Fassadenwendetüren des Pavillons sind zweiflügelig ausgeführt.

**Ansprechpartner für die Redaktion:**

Jansen AG

Anita Lösch

Industriestrasse 34

CH-9463 Oberriet SG

Tel.: +41 (0)71 763 99 31

Fax: +41 (0)71 763 91 13

Mail: anita.loesch@jansen.com

Deutschland:

BAUtext Mediendienst München

Anne Marie Ring

Pernerkreppe 20

DE-81925 München

Tel.: +49 (0)89 21 11 12 06

Fax: +49 (0)89 21 11 12 14

Mail: a.ring@bautext.de